

Online-Befragung zu feel-ok.at an der HTL Leoben 2018

Ergebnisse

Antonia Zengerer, Koordination feel-ok.at

Styria vitalis, Marburger Kai 51, 8010 Graz, ZVR: 741107063



Inhalt

Eckdaten zur Online-Befragung.....	3
Sozialstatistische Merkmale der befragten Jugendlichen.....	4
Ergebnisse der Befragung.....	5
Recherchierte Themen.....	5
Wert der Information.....	7
Suche eines Beratungsangebots.....	9
Themenangebot auf feel-ok.at.....	10
Weitere Nutzung der Website.....	10
Übersichtlichkeit von und „Zurechtfindung“ auf feel-ok.at.....	12
Grad der Weiterempfehlung an FreundInnen.....	13
Verbesserungsvorschläge.....	15
Conclusio.....	17
Anhang.....	19

Eckdaten zur Online-Befragung

Die vorliegende Online-Befragung zu feel-ok.at wurde am 16. Mai 2018 an der HTL Leoben, als Folgeerhebung einer Befragung im Oktober 2015 an der HLW Krieglach, durchgeführt. Ziel beider Befragungen war es Feedback zur Jugendgesundheitswebsite feel-ok.at von der Hauptzielgruppe einzuholen. Beide ausgewählte Schulen sind Projektschulen im Pilotprojekt Gesunde BMHS. Da im ersten Durchgang hauptsächlich Mädchen befragt wurden und von Interesse war, wie feel-ok.at von Burschen bewertet wird, wurde für diese Folgeerhebung bewusst ein Schultyp mit hohem Burschenanteil ausgewählt. Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der aktuellen Befragung an der HTL Leoben vorgestellt und Vergleiche mit jener in der HLW Krieglach angestellt. Aufgrund des vergleichbaren Alters und Bildungshintergrunds (Besuch einer berufsbildenden höheren Schule), kann angenommen werden, dass sich Unterschiede in den beiden Befragungen hauptsächlich aufgrund der unterschiedlichen Geschlechtsverteilung ergeben. Der detaillierte Ergebnisbericht der Online-Befragung an der HLW Krieglach ist hier verfügbar.

Übersicht über die Befragungen 2015 und 2018:

	HTL Leoben	HLW Krieglach
Durchführungsdatum	16. Mai 2018	20. Oktober 2015
Befragte Schulstufen	9. und 10.	9., 10., 11., 12. und 13.
Geschlechtsverteilung (w/m)	4% / 94%	85% / 14%
Ausgewertete Fragebögen	71	98

Die aktuelle Befragung fand in der 6., 8. und 9. Unterrichtsstunde in zwei PC-Räumen der HTL Leoben statt. Befragt wurden SchülerInnen aus drei Klassen der folgenden Fachrichtungen:

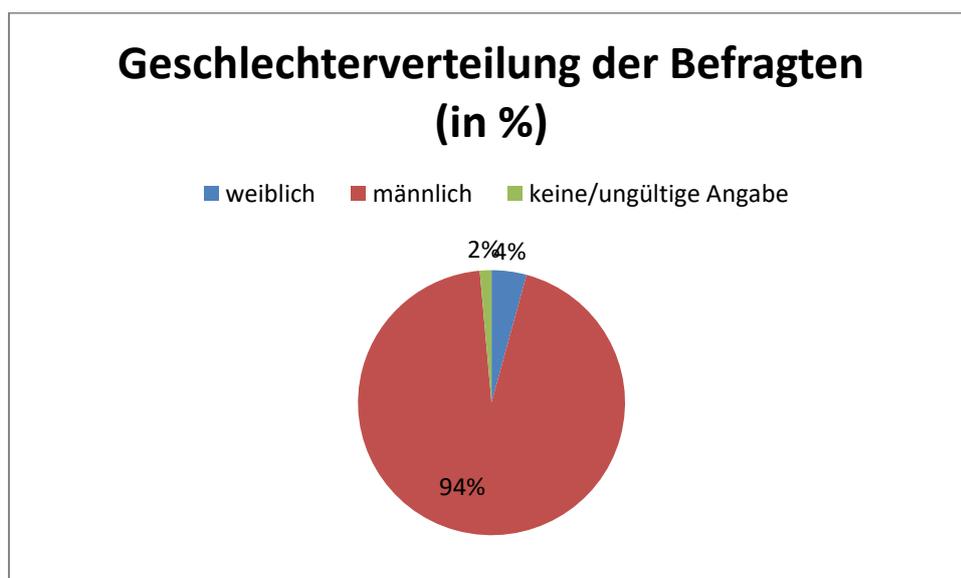
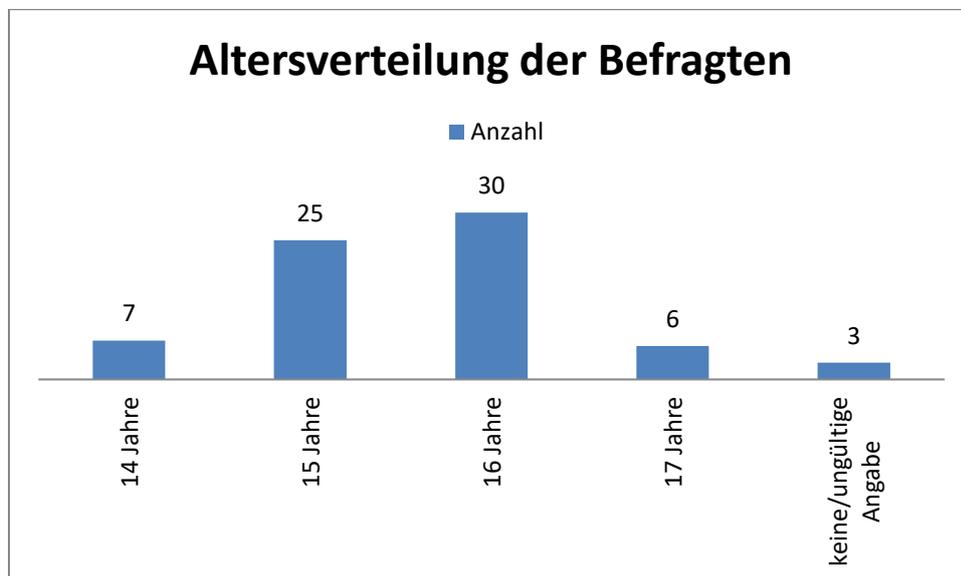
- Metallurgie und Umwelttechnik (9. Schulstufe)
- Informationstechnologie und smart production (9. und 10. Schulstufe)

71 SchülerInnen der HTL Leoben nahmen an der Online-Befragung teil. Alle 71 abgeschickten Fragebögen waren gültig und konnten ausgewertet werden.

Die Online-Befragung fand im Anschluss an eine kurze Einführung durch Styria vitalis und die selbständige Beschäftigung der Jugendlichen mit der Website statt. Für beide Erhebungen wurde die gleiche Vorgehensweise gewählt und der gleiche Fragebogen verwendet. Der Online-Fragebogen befindet sich im Anhang.

Sozialstatistische Merkmale der befragten Jugendlichen

Die befragten Jugendlichen waren zwischen 14 und 17 Jahren alt. Es wurden **67 Burschen** und **3 Mädchen** befragt. 2015 waren die befragten Jugendlichen mit 14-19 Jahren durchschnittlich ein bisschen älter.



Ergebnisse der Befragung

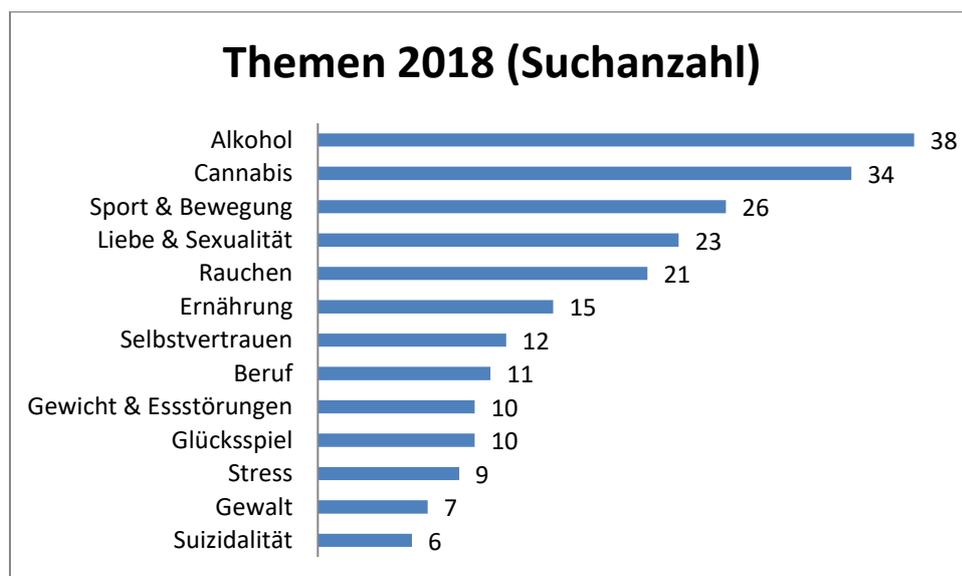
Recherchierte Themen

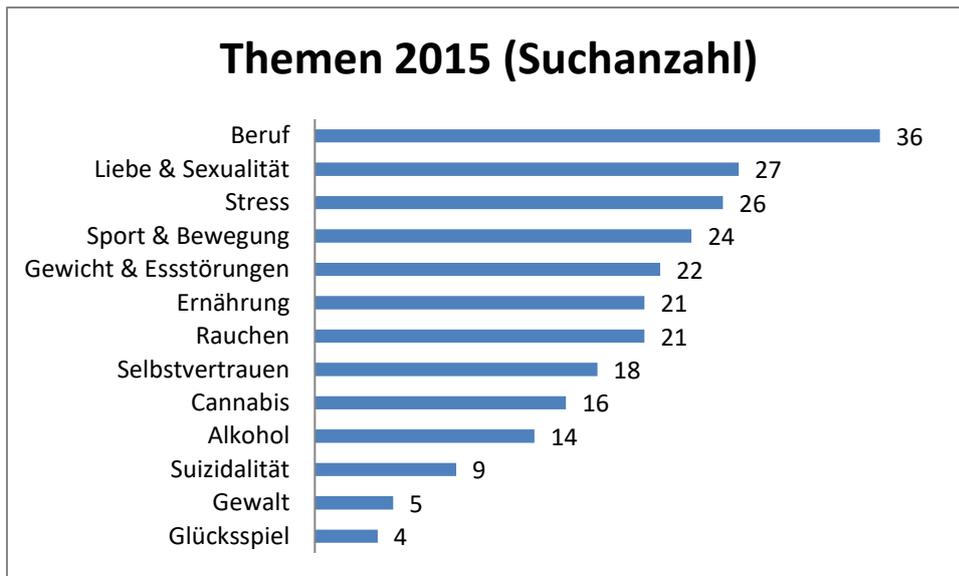
Themen Alkohol, Cannabis und Sport & Bewegung am häufigsten recherchiert.

Die Jugendlichen informierten sich am häufigsten über das Thema Alkohol: 38-mal wurde bei der Frage „Zu welchem Thema/welchen Themen hast du dich auf feel-ok.at gerade informiert?“ das Thema Alkohol angeklickt. Auf Platz zwei folgte mit 34 Klicks das Thema Cannabis, mit etwas Abstand zum Thema Sport & Bewegung (26-mal genannt). Es wurden alle 13 Themen von den Jugendlichen „gesucht“, am seltensten wurden die Themen Gewalt und Suizidalität, mit jeweils sieben und sechs Klicks, recherchiert.

Themen Liebe & Sexualität und Sport & Bewegung bei Mädchen und Burschen beliebt.

In dieser Frage zeigten sich deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede. In einer feel-ok Befragung im Oktober 2015, mit rund 100 TeilnehmerInnen (85% Mädchen) aus der HLW Krieglach, belegten die Themen Beruf, Liebe & Sexualität und Stress die ersten drei Plätze. Während das Thema Liebe & Sexualität bei den überwiegend männlichen Befragten ebenfalls 23-mal und somit am vierthäufigsten recherchiert wurde, informierten sich nur 11 Befragte zum Thema Beruf und sogar nur neun zum Thema Stress. Umgekehrt zeigt sich ein ähnliches Bild: das Thema Alkohol wurde in der vorwiegend weiblichen Befragung nur 14-mal genannt, das Thema Cannabis 16-mal. Das Thema Sport & Bewegung belegte mit 24 Klicks auch bei den vorwiegend weiblichen Befragten immerhin Rang vier. Weiteres zeigt sich ein deutlicher Unterschied beim Thema Gewicht & Essstörungen, das 2015 22-mal und aktuell nur 10-mal recherchiert wurde. Ähnlich häufig recherchierten Mädchen und Burschen zu den Themen Rauchen und Gewalt. Ein etwas größeres Interesse zeigten Mädchen an den Themen Ernährung und Selbstvertrauen, Burschen am Thema Glücksspiel.





Der häufigste Grund, warum sich Jugendliche mit dem jeweiligen Thema/den jeweiligen Themen beschäftigten, war ihr eigenes Interesse daran (43-mal genannt). Häufig gaben sie auch an selbst von den jeweiligen Themen betroffen zu sein (24-mal genannt). Bei der Vorgängerbefragung im Jahr 2015, überwog die eigene Betroffenheit leicht gegenüber dem eigenen Interesse, als Grund für die Auseinandersetzung mit Themen.

Aussagen von Jugendlichen:

„Da mich diese Themen interessieren, beschäftigen oder betreffen.“

„Weil es sind meiner Meinung nach die häufigsten Themen, die eine Jugendliche oder ein Jugendlicher in seinen Gedanken hat.“

„Sex ist toll und wollte mich erkundigen was ich besser machen kann.“

„Ich trinke gerne Alkohol.“

„Rauche sehr gerne Shisha.“

„Weil ich wissen wollte welcher Sport am besten zu mir pass da ich überlege meinen Kampfsportverein zu wechseln.“

„Weil ich meinen BMI-Wert wissen wollte.“

„Weil es mich interessiert hat und ich darüber ein Referat machen muss.“

„Weil ich in letzter Zeit sehr viel mit Geld konfrontiert worden bin.“

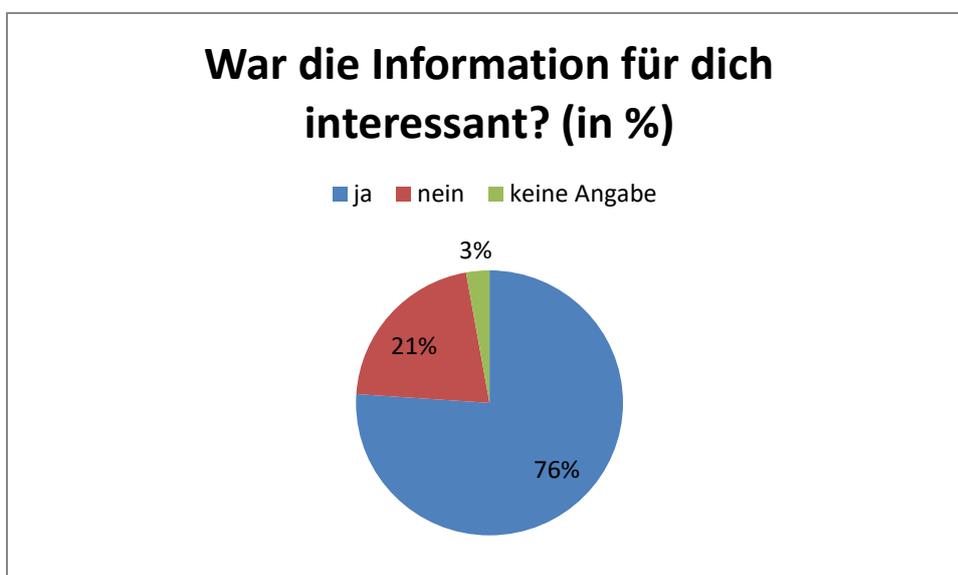
Wert der Information

Interessante, hilfreiche Information

Für 76% der Jugendlichen war die recherchierte Information interessant und für 54% war sie hilfreich. Viele Jugendliche führten Merkmale rund um Aufbereitung und Qualität der Informationen als Grund für ihr Interesse an (19-mal genannt), darunter gute, übersichtliche, ausführliche und verständlich erklärte Information, grundlegende Information, viele Fakten, guter Überblick etc. Viele Jugendliche gaben an durch die Website Neues und Brauchbares zu erfahren (14-mal genannt). Schließlich war die Information für viele Jugendliche interessant, weil sie sich für die Themen interessieren und/oder selbst davon betroffen sind (13-mal genannt). Hilfreich war die Information für viele Jugendliche, weil sie etwas Neues lernen und/oder konkrete Hilfe und Tipps erhalten konnten (26-mal genannt). Von ein paar Jugendlichen wurde auch als hilfreich angegeben, dass die Information gut aufbereitet ist (4-mal genannt).

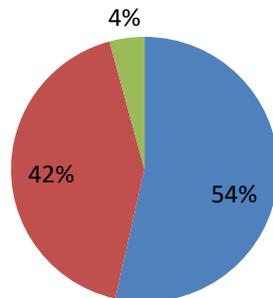
Für knapp ein Viertel der Jugendlichen war die Information nicht interessant und für rund 40% nicht hilfreich. Grund dafür war häufig, dass diese Jugendlichen nichts Neues über das Thema erfahren konnten bzw. schon alles darüber wussten (19-mal genannt). Andere Gründe waren, dass sich Testergebnisse nicht mit der eigenen Wahrnehmung deckten (4-mal genannt), konkrete Umsetzungs- bzw. Lösungsideen fehlten (4-mal genannt), einfach keine Themen für sie dabei waren (3-mal genannt), sie zu wenig Zeit hatten (einmal genannt) und keine Probleme haben (einmal genannt).

Auch wenn die Information von einem Großteil der Jugendlichen als interessant und hilfreich bewertet wurde, fällt auf, dass die Ergebnisse bei der ersten Befragung deutlich positiver ausfielen: 2015 war die Information für 88% interessant und für 75% hilfreich. Mögliche Gründe könnten sein, dass Mädchen an Gesundheitsinformationen generell interessierter sind bzw. eher Tipps und Hilfe annehmen. Möglicherweise ist auch das Onlineformat, also diese Art der Informations- und Unterstützungsweitergabe, für Mädchen ansprechender.



War die Information für dich hilfreich? (in %)

■ ja ■ nein ■ keine Angabe



Aussagen von Jugendlichen:

„Es gibt sehr viele Tipps und Infos dazu, wie ich am besten aufhören kann.“

„Hat mir gezeigt, dass ich bei so manchen Sachen den Konsum etwas zurückschrauben sollte.“

„Weil es sehr ausführlich und lustig geschrieben war.“

„Durch die Tests habe ich erfahren, wo ich ungefähr stehe.“

„Weil ich viel Neues gelernt habe.“

„Da ich diese Informationen sinnvoll finde und auch auf keiner anderen Seite finden konnte.“

„Weil ich nun weiß, was diese Mittel im Körper machen.“

„Weil ich für den Ernstfall einige Lösungen habe.“

„Ich habe kein derartiges Problem.“

„Nicht cool.“

„Ich habe etwas mehr über mein Geld-Verhalten herausgefunden.“

„Ich wusste das meiste schon und wir haben es in der Schule auch schon besprochen, für jüngere Kinder ist es aber sicher hilfreich.“

„Weil ich bisher nicht wusste, dass die erogenen Zonen bei jeder Frau unterschiedlich sind.“

„Es war spannend, kurz und übersichtlich und regte daher zum Lesen an.“

„Da ich etwas Neues über die Ernährung erfahren habe und die Tests sehr interessant waren.“

„Weil mich die Folgen und Vorgänge interessieren“.

„Sehr gut und ausführlich erklärt. Es ist eigentlich ziemlich interessant auf der Seite rumzusehen.“

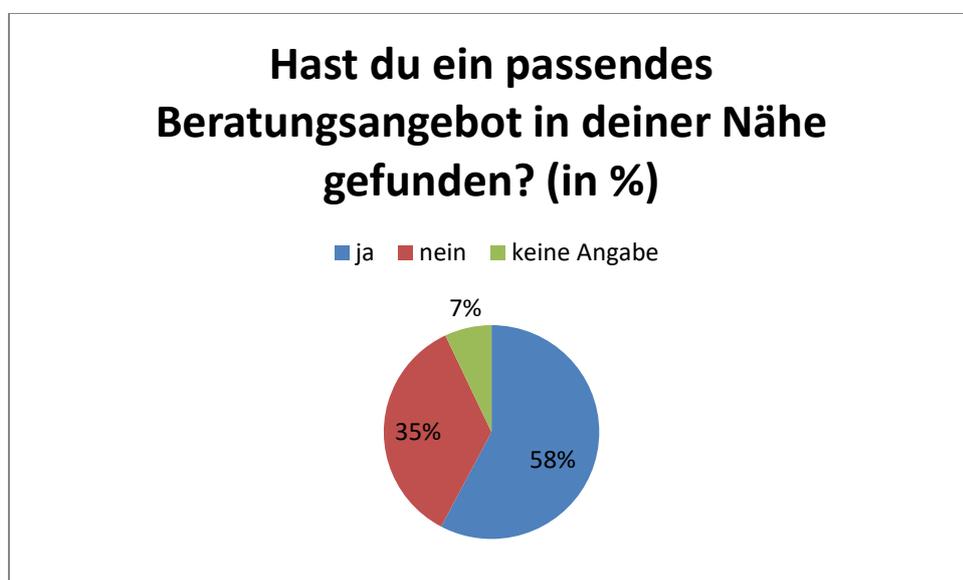
„Einblick über mich selbst.“

„Es hat mir gezeigt, welche Sportart zu mir passen würde.“

„Ich mache viel Sport, bei dem Ergebnis kommt jedoch raus, dass ich ein "Teilsportler" sei.“

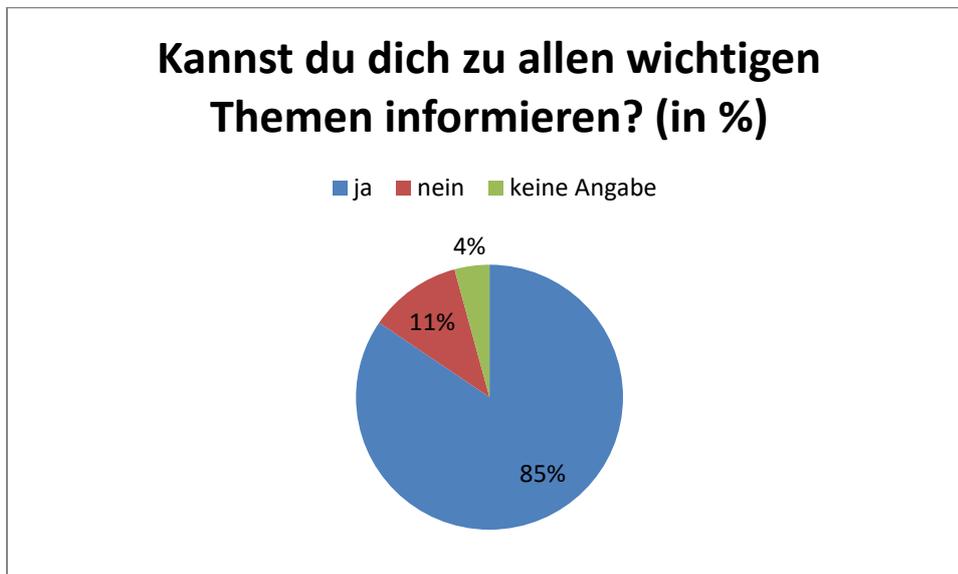
Suche eines Beratungsangebots

Wie bei der Vorgängerbefragung, konnten knapp 60% der Jugendlichen zu ihrem Thema/ihren Themen ein Beratungsangebot in ihrer Nähe finden. Teilweise konnten die Jugendlichen kein Beratungsangebot finden, weil sie gar nicht aktiv danach suchten (14-mal genannt), z.B. weil sie keine Probleme haben. Zweimal war die Zeit zu knapp, einmal konnte InfoSuche nicht gefunden werden.



Themenangebot auf feel-ok.at

Für 85% der Jugendlichen waren auf der Website die für sie relevanten Themen abgedeckt, 11% der Jugendlichen fehlten wichtige Themen.



Themen, die sich Jugendliche auf feel-ok.at noch wünschen würden:

Andere Drogen (zweimal genannt), Politik, Religion, Vergewaltigung unter Jugendlichen (jeweils einmal genannt). Zudem wünschten sich zwei Jugendliche mehr Informationen, Links zu genaueren Informationen und mehr Unterthemen. Bei der Befragung im Oktober 2015 war die Zufriedenheit mit den angebotenen Themen mit 80% ähnlich hoch. Nachdem 2015 das Thema Körperkult vorgeschlagen wurde, wurde mit „Körper & Schönheit“ ein neues Modul für feel-ok entwickelt.

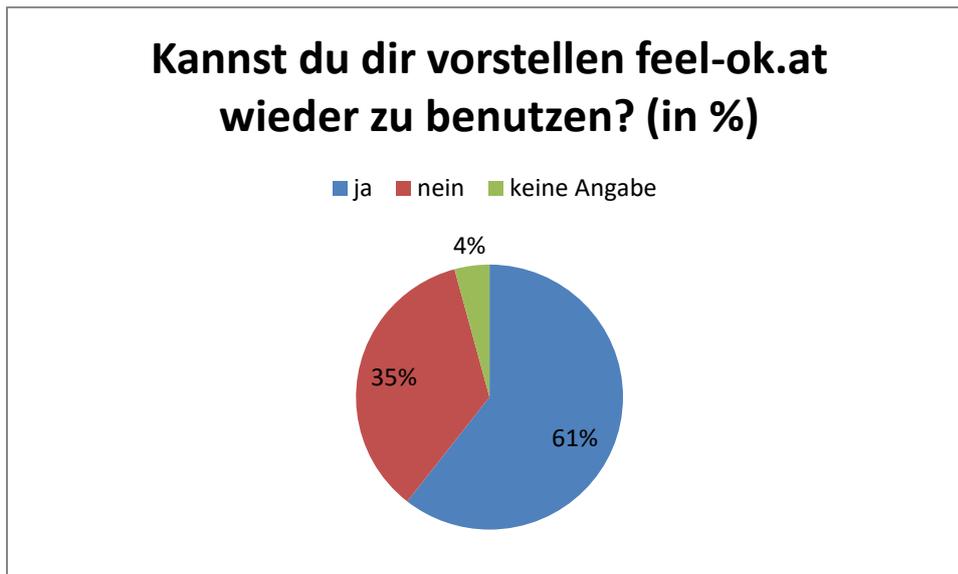
Weitere Nutzung der Website

Mit über 60% kann sich ein hoher Anteil der befragten Jugendlichen vorstellen feel-ok.at wieder zu nutzen. Nämlich dann, wenn sie sich über etwas informieren möchten, Fragen zu einem Thema haben bzw. weil sie die Themen interessant und hilfreich finden (23-mal genannt). Die Befragten möchten die Website auch weiterhin nutzen, wenn sie oder Freunde ein Problem haben und/oder Hilfe und Rat suchen (11-mal genannt). Die gute Qualität der Website ist auch ein Grund für die weitere Nutzung (4-mal genannt); hier führen die Befragten an, dass feel-ok.at eine gute, informative und vertrauenswürdige Seite für Jugendliche ist. Zwei Jugendliche können sich vorstellen feel-ok zuhause zu nutzen, und jeweils eine/r bei Unsicherheit und Langeweile.

35% der Jugendlichen können sich nicht vorstellen die Website wieder zu benutzen. Als Grund hierfür wurde am häufigsten angeführt, dass sie keine Probleme haben bzw. mit diesen alleine zurechtkommen (8-mal genannt). Weitere Gründe waren, dass sie die Informationen nicht brauchen bzw. die Themen sie nicht betreffen (3-mal genannt),

wahrscheinlich auf feel-ok vergessen (zweimal genannt) und lieber etwas Anderes machen (zweimal genannt). Von einer Person wurde angeführt, dass sie selber erfahren will was gut und was schlecht ist und eigene Fehler machen will.

Im Vergleich zur Befragung 2015 können sich deutlich weniger Jugendliche vorstellen feel-ok.at weiterhin zu nutzen (2015 waren es 85%). Auffällig ist, dass bei der aktuellen Befragung viele Jugendliche anführten keine Probleme zu haben bzw. diese selbst bewältigen zu können, was wieder an der „eher männlichen Vorstellung“ mit Problemen selbst fertigzuwerden, liegen könnte. 2015 wurde dieser Grund nie genannt.



Aussagen von Jugendlichen:

„Da die Seite nett und nicht aufdringlich aufgebaut ist.“

„Da es mir bei privaten Problemen hilft.“

„Um neue Hobbys zu entdecken.“

„Weil es eine übersichtliche Webseite ist.“

„Aufgrund der Vielzahl von Informationen.“

„Auf jeden Fall, um das weibliche Geschlecht besser zu verstehen.“

„Für die verschiedenen Spiele oder Quizes.“

„Es gibt für fast jede Situation Hilfe und Rat, also kann man sich immer informieren.“

„Zuhause, wenn ich mehr über bestimmte Themen wissen will.“

„Für einfache Fragen über bestimmte Themen (wenn gerade niemand in der Nähe ist, der sie beantworten könnte).“

„Wenn ich Ernährungstipps benötige.“

„Wenn ich wissen will, wie es mir sportlich geht. Aber auch, ob ich onlinesüchtig bin.“

„Wenn ich mir bei Sachen nicht sicher bin, z.B. Alkohol.“

„Wenn's mir schlecht geht.“

„Wenn ich vertrauenswürdige Informationen zu sensiblen Themen brauche.“

„Ich habe selber keine Probleme.“

„Ich komme mit meinen Problemen selbst klar.“

„Bin derzeit sehr zufrieden mit meinem Leben.“

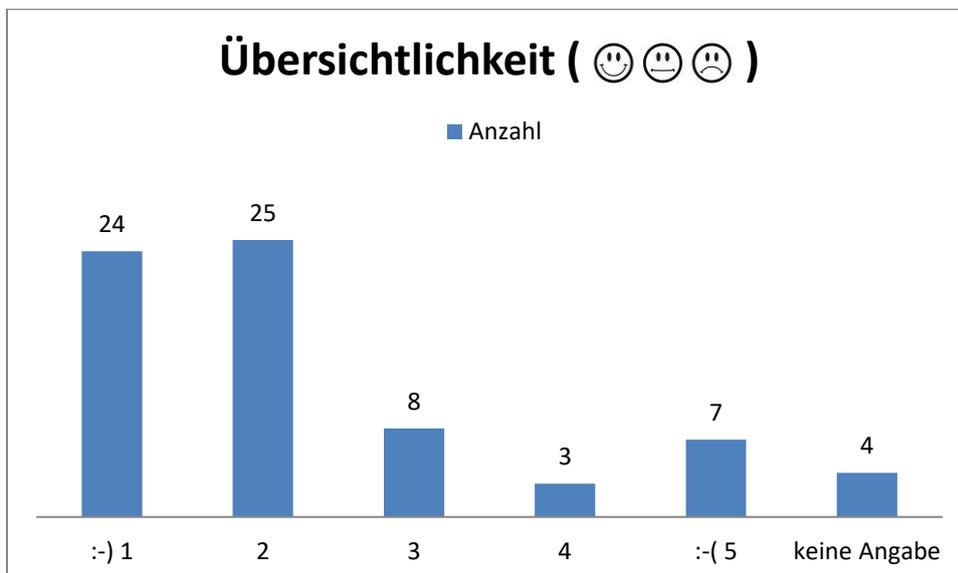
„Ich mache lieber was anderes.“

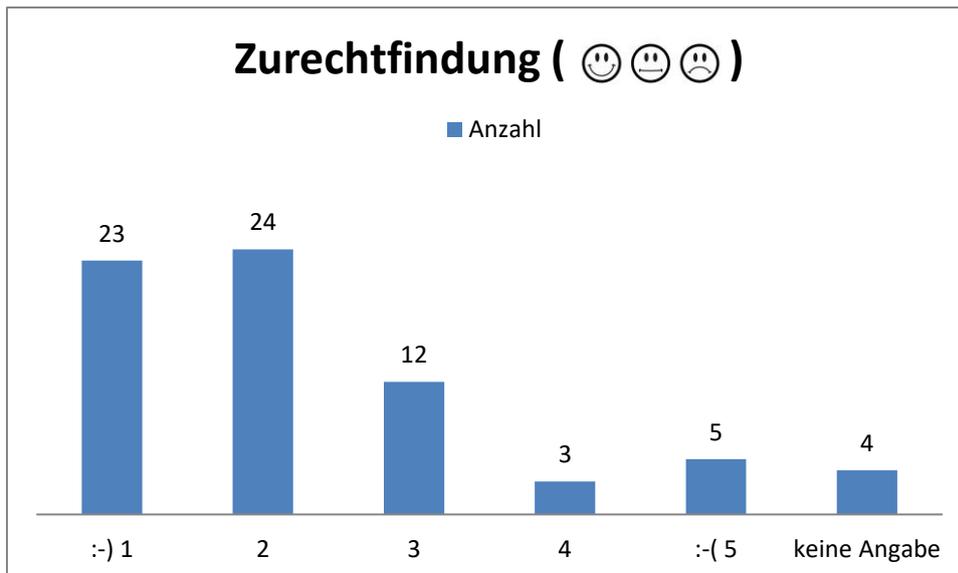
„Kann sein, dass ich die Seite wieder vergesse.“

Übersichtlichkeit von und „Zurechtfindung“ auf feel-ok.at

Von 71 befragten Jugendlichen bewerteten 49 die Übersichtlichkeit mit den Schulnoten „Sehr gut“ oder „Gut“, das entspricht 69% der Befragten. Fast ebenso viele Jugendliche fanden sich gut auf der Website zurecht: 47 Befragte vergaben die Note „Sehr gut“ oder „Gut“ (entspricht 66%). Acht bzw. zwölf Jugendliche bewerteten die Übersichtlichkeit und Zurechtfindung mittelmäßig und einige gaben eine eher negative Bewertung ab.

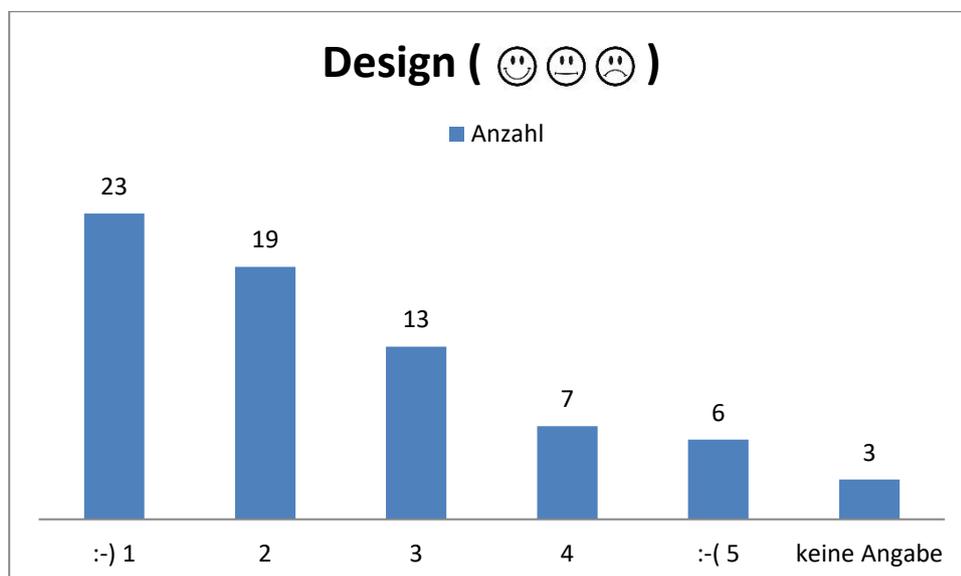
Auch hier waren die vorwiegend männlichen Befragten kritischer, als ihre weiblichen Pendanten in der früheren Befragung (2015 wurden Übersichtlichkeit und Design von 81% und 80% als „Sehr gut“ oder „Gut“ bewertet).





Das Design der Website gefällt 42 der befragten Jugendlichen „Sehr gut“ oder „Gut“, das sind 59% der Befragten. Dreizehn Befragte bewerteten das Design als „Befriedigend“ und ebenso viele fanden es weniger bzw. nicht ansprechend.

Beim Design zeigt sich im Vergleich mit der Befragung 2015 dasselbe Bild, allerdings mit kleinerer Abweichung. Damals wurde dieses von 66% der Befragten als „Sehr gut“ oder „Gut“ bewertet.



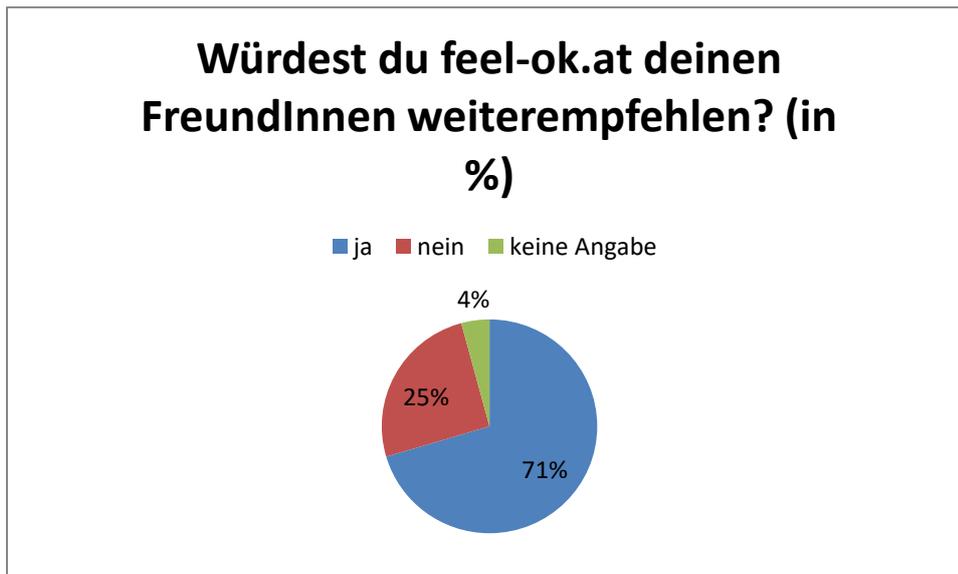
Grad der Weiterempfehlung an FreundInnen

Ein großer Anteil der Jugendlichen (71%) würde die Website an Freunde und Freundinnen weiterempfehlen, 2015 lag der Empfehlungsgrad bei 86%.

Jugendliche würden feel-ok weiterempfehlen, weil man zu vielen Themen interessante Information bekommen und Unwissenheit abbauen kann (28-mal genannt). Viele Befragte würden die Website außerdem ihren Freunden und Freundinnen weiterempfehlen, weil sie

finden, dass sie bei Problemen und in schwierigen Situationen weiterhelfen kann (12-mal genannt). Ein weiterer Grund ist, dass feel-ok.at als eine gute Seite für Jugendliche gesehen wird: informativ, gut gestaltet, übersichtlich (8-mal genannt).

25% der Befragten würden die Website nicht weiterempfehlen. Gründe dafür sind, dass Freunde keine Probleme bzw. kein Interesse an den Themen haben (5-mal genannt), niemand eine Website/„Selbsthilfeseite“ empfiehlt bzw. lieber mit eigener Erfahrung geholfen werden will (4-mal genannt), keine Zeit dafür da ist (einmal genannt) und die Website Produkte von Google nutzt (einmal genannt).



Aussagen von Jugendlichen:

„Weil es interessant ist und für meine Freunde wichtig sein könnte.“

„Einfach, weil es mich anspricht und daher meine Freunde wahrscheinlich auch.“

„Wenn jemand Probleme hat. Sei es Rauchen oder Alkohol.“

„Damit sie sich selber ein Bild machen können.“

„Da sich alle besser zu solchen Themen informieren sollten.“

„Man kann sich vergleichen, ob man zu einem bestimmten Thema die gleiche Einstellung hat.“

„Aus Spaß.“

„Da es nicht nur mir helfen kann.“

„Weil man an sehr viele Informationen und Lösungswege für Sucht oder andere Probleme gelangt.“

„Ganz hilfreich, aber würde keiner meiner Freunde besuchen, weil sie zu faul wären alles zu lesen. Vielleicht sollte man mehr mit Videos und Bildern arbeiten.“

„Jeder sollte von dieser Seite erfahren.“

„Warum nicht - weiterhelfen für Probleme - oder gute Informationen über gewisse Themen.“

„Es ist sehr gut gestaltet und es macht Spaß die Quiz´s zu machen.“

„Weil es sie wahrscheinlich nicht sehr interessieren würde.“

„Weil meine Freunde keine derartigen Probleme haben.“

„Weil es mir wahrscheinlich unangenehm wäre, eine Selbsthilfe Seite zu empfehlen.“

Verbesserungsvorschläge

Um die Website noch besser an den Bedarf und die Wünsche von Jugendlichen anzupassen, wurden sie gebeten Verbesserungsvorschläge und Änderungswünsche zu nennen/zu geben. Überwiegend wurde von den Jugendlichen angeführt, dass nichts an den Inhalten (23-mal genannt) und am Design (18-mal genannt) verändert werden soll bzw. dass sie die Website gut finden so wie sie ist. Teilweise wünschen sich Jugendliche ausführlichere und spezifischere Texte sowie mehr Problemlösungsmöglichkeiten (sechsmal genannt). Fünf Befragte wünschen sich übersichtlicher gestaltete Texte. Teilweise wurden Fehler in den Texten gefunden und auf vermeintlich coole Ausdrücke wie „calm down“ sollten besser verzichtet werden (einmal genannt). Eine/r würde stärker auf Gefahren aufmerksam machen, eine/r würde dahingegen von der Message „Drogen sind böse“ besser wegkommen. Bezüglich Design wünschen sich die Jugendlichen teilweise mehr/andere Farben und Bilder, sowie insgesamt ein helleres und fröhlicheres Design (achtmal genannt). Fünfmal wurde genannt, dass der ganze Platz genutzt werden sollte und der Rand links und rechts entfernt werden sollte. Weitere fünf Befragte wünschen sich ein übersichtlicheres Layout (nicht so viel Text auf einmal), eine übersichtlichere Themenverlinkung, weniger Unterpunkte und größere Icons. Ebenfalls wird ein moderneres, dynamischeres Design vorgeschlagen (weniger Flash, mehr HTML5, Suchfunktion ohne „caps“, oranges mouseover passt nicht zu blauem Text etc.) (zweimal genannt). Schließlich werden einmal selbstabspielende Videos vorgeschlagen.

Aussagen der Jugendlichen:

„Genaugenommen nichts, es passt so wie es ist.“

„Die Inhalte sind sehr ausführlich und informativ und es gibt nicht viel zu verbessern.“

„Eventuell mehr Bilder.“

„Ich finde, dass auf die Gefahren viel zu wenig aufmerksam gemacht wird.“

„Etwas besser designen, da man mit sehr vielen Informationen überschüttet wird und man sich manchmal nicht ganz zurechtfindet.“

„Mehr Texte.“

„Ich finde die Seite sehr ansprechend, jedoch hat jeder einen anderen Geschmack. Das Design ist nicht das Wichtigste einer Jugendseite.“

„Ich würde das Design ein bisschen heller und fröhlicher machen.“

„Das Design ist sehr übersichtlich und angenehm gestaltet.“

„Weniger Unterpunkte der Menüs.“

„Übersichtlichere Verlinkung der verschiedenen Themen und Gebiete.“

Conclusio

Die Online-Befragung zu feel-ok.at unter 71 Burschen und Mädchen (94% Burschen) der HTL Leoben im Alter von 14 bis 17 Jahren, lieferte sehr interessante Ergebnisse. Ein wichtiges Ziel der Studie war es, geschlechtsspezifische Unterschiede in der wahrgenommenen inhaltlichen und grafischen Attraktivität, sowie dem wahrgenommenen persönlichen Nutzen von feel-ok.at, in Erfahrung zu bringen. Als Vergleich diente eine feel-ok Befragung im Jahr 2015, bei der 85% der Befragten weiblich waren.

Wurden 2018 die Themen Alkohol, Cannabis und Sport & Bewegung von den Jugendlichen am häufigsten recherchiert, belegten 2015 die Themen Beruf, Liebe & Sexualität und Stress die ersten drei Plätze. Die Themen Liebe & Sexualität und Sport & Bewegung waren in beiden Befragungen, also bei beiden Geschlechtern, sehr beliebt.

In der aktuellen Befragung war die recherchierte Information für 76% der Befragten interessant und für 54% hilfreich. Knapp 60% konnten zu ihrem recherchierten Thema ein Beratungsangebot in der Nähe finden und für 85% der Befragten deckt die Website alle für Jugendliche interessanten Themen ab; zwei Jugendliche würden sich zusätzlich andere Drogen (als Cannabis) als Thema auf feel-ok wünschen. Jeweils einmal wurden die Themen Politik, Religion und Vergewaltigung unter Jugendlichen genannt. Die Übersichtlichkeit der Website wurde ebenso wie das Design von über der Hälfte der Befragten als „Sehr gut“ oder „Gut“ bewertet. Ein großer Anteil (71%) würde die Website FreundInnen weiterempfehlen.

Auch wenn die Ergebnisse der aktuellen Befragung gut sind, zeigt sich im Vergleich zur Befragung 2015, dass feel-ok.at von den befragten HLW-SchülerInnen deutlich positiver bewertet wurde, als gegenwärtig von den HTL-SchülerInnen. Neben der Tatsache, dass Männer bzw. Burschen generell weniger Interesse am Thema Gesundheit zeigen, weniger Probleme angeben und diese tendenziell eher selbst lösen wollen, könnte ein weiterer Grund in der speziellen Fachrichtung eines großen Anteils der aktuell Befragten, der Informationstechnologie, zu finden sein. Es ist vorstellbar, dass IT-affine Jugendliche Websites mit einem besonders kritischen Blick bewerten und die Ergebnisse auch deshalb negativer ausfallen sind.

Drei Schlüsselgründe, die bereits 2015 für das Interesse an und die weitere Nutzung und Weiterempfehlung der Website von Jugendlichen identifiziert werden konnten, bestätigen sich erneut:

- Die Website bietet interessante Information zu vielen Themen
- Die Website bietet Hilfestellung und Rat bei verschiedenen Problemen und in verschiedenen Situationen
- Die Website bietet qualitativ hochwertige, gut aufbereitete Informationen und Tools

Verbesserungsvorschläge

Ein Großteil der Jugendlichen findet die Website gut und würde nichts daran verändern. Inhaltlich würden sich manche Befragte ausführlichere und spezifischere Texte sowie mehr Problemlösungsmöglichkeiten wünschen. Beim Design wünschen sich manche Befragte mehr/andere Farben und Bilder und insgesamt ein moderneres, helleres und fröhlicheres Design. Zudem sollte der Platz besser ausgenutzt und das Layout übersichtlicher gestaltet werden.

Anhang

Online-Befragung zu feel-ok.at

Hallo – deine Meinung ist gefragt!

Auf **feel-ok.at** kannst du dich über viele interessante Themen informieren und dir Unterstützung holen. Damit die Website dir und anderen optimal weiterhilft und wir sie an die Wünsche von Jugendlichen bestmöglich anpassen können, bitten wir dich nachfolgend den kurzen Fragebogen auszufüllen. Alle deine Angaben sind natürlich anonym!

Danke für deine Unterstützung! 😊

Alter

...

Geschlecht

männlich weiblich

Nationalität

...

Zu welchem Thema/welchen Themen hast du dich auf feel-ok.at gerade informiert?

Beruf

Sport und Bewegung

Alkohol

Cannabis

Rauchen

Glücksspiel

Gewalt

Suizidalität

Ernährung

Gewicht, Essstörungen

Selbstvertrauen

Sexualität und Liebe

Stress

Warum?

...

War die Information für dich interessant?

Ja/nein

Wenn ja, warum?

...

Wenn nein, warum nicht?

...

War die Information für dich hilfreich?

Ja/nein

Wenn ja, warum?

...

Wenn nein, warum nicht?

...

Hast du ein passendes Beratungsangebot in deiner Nähe gefunden?

Ja/nein

Wenn nein, woran bist du gescheitert?

...

Findest du, dass du dich auf feel-ok.at zu allen wichtigen Themen informieren kannst?

Ja/nein

Wenn nein, welche Themen würdest du dir noch wünschen?

...

Kannst du dir vorstellen feel.ok.at wieder zu benutzen?

Ja/nein

Wenn ja, warum? In welchen Situationen? Wann und wo?

...

Wenn nein, warum nicht?

...

Wie übersichtlich findest du feel-ok.at?

😊...😞

Wie gut findest du dich auf feel-ok.at zurecht?

😊...😞

Wie sehr spricht dich das Design von feel-ok.at an?

😊...😞

Was würdest du an den Inhalten von feel-ok.at verändern bzw. verbessern?

...

Was würdest du am Design (Schrift, Bilder, Farbgestaltung etc.) von feel-ok.at verändern bzw. verbessern?

...

Würdest du feel-ok.at deinen Freunden weiterempfehlen?

Ja/nein

Wenn ja, warum?

...

Wenn nein, warum nicht?

...

Schon geschafft! 😊 Vielen Dank für deine Unterstützung!